

Design aus der Schweiz in Film und Buch : Vernissagen von DESIGNsuisse in Solothurn und Zürich

Autor(en): **Walder, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **19 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-122840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vernissagen von DESIGNsuisse in Solothurn und Zürich

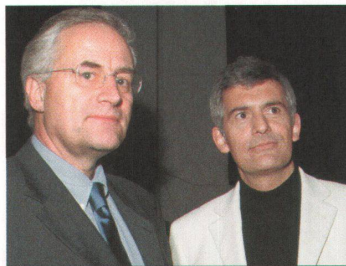
Design aus der Schweiz in Film und Buch

Das Format hat sich bewährt: Kurzfilme porträtierten eine Reihe von Gestalterinnen und Gestaltern aus der Schweiz. Dazu erscheint ein Buch, das die Porträtierten mit kurzen Texten einführt, einen Ausschnitt aus deren Werk abbildet und sie in einen historischen Zusammenhang stellt. Nach Literatur, Architektur, Musik und Fotografie startete die SRG SSR idée suisse eine Reihe über Designerinnen und Designer. Seit Ende Januar wird die Serie DESIGNsuisse auf allen vier Schweizer Sendekanälen ausgestrahlt und das gleichnamige Buch ist im Verlag Hochparterre/Scheiddegger & Spiess erschienen. Gleich zweimal wurde gefeiert: An den Filmtagen Solothurn und in der LaborBar in Zürich trafen sich Filmemacherinnen und Fotografen, Designer und Autorinnen, Zugewandte und Freunde. Der minutengenaue Ablaufplan von Eventmanager Daniel Oeschger vom Schweizer Fernsehen liess die lange Reihe der Reden und Danksagungen nicht ins Uferlose wachsen. Damit die Lobreden nicht ins Leere fielen, konnte das Publikum an der Vernissage gleich am Beispiel überprüfen, wie Filme und Buch zusammenspielen. Vier Filme wurden in Solothurn, gar deren fünf in Zürich projiziert. Auf der Grossleinwand wird der Blick ins Atelier von Bruno Monguzzi paradoxerweise noch intimer, die Ironie in Alfredo Häberli, die surreale Qualität von Martin Lottis Filmporträt noch deutlicher. Mitherausgeber Christian Eggenberger und Alberto Chollet von der SRG SSR idée suisse befragten die Porträtierten und ihre Regisseure; so erfuhr das geneigte Publikum etwa, dass Alfredo Häberli lieber vor einem grossen Publikum als in die Kamera spricht, oder dass Bertilla Giossi, die den Bündner Schreiner Ramon Zangger filmte, den Zugang zum Werk immer über die Person findet. Und dass Dimitri Bruni die Frage nach allfälligen Röstigräben, die es als Bieler zu überwinden gelte, freundlich, aber bestimmt zurückweist.

Das Buch wiederum lädt dazu ein, nachzublättern und genauer hinzugucken: auf die vertrackten Details der Schuhe von Anita Moser, auf die abstrakte Qualität der Entwürfe von Atelier Oi, wie sie die Fotos von Carmela Odoni enthüllen. Wer wollte, konnte in Zürich auch weitgereiste Designer zu ihrem eigenen Eindruck befragen: Martin Lotti, der für Nike Damenschuhe entwirft, kam direkt aus den USA eingeflogen, selbst die Romands waren nicht nur in Solothurn, sondern auch in Zürich gut vertreten.

Entdeckungen sind viele zu machen: DESIGNsuisse stellt 25 Designerinnen und Designer vor. Weil Aufmerksamkeit limitiert, der Sendeplatz und die Buchseiten beschränkt sind, wurde ausgewählt. Die Vorgaben wurden von der Initiantin SRG SSR idée suisse mit Fachleuten definiert: Alle vier Sprachregionen und die fünfte Schweiz gehörten rein; als Design gilt alles vom Möbel zu Apparaten, vom Schmuck zur Marke, vom Schuh zum Plakat, von Entwürfen für die Grossproduktion zur Kleinserie. Der Querschnitt, der so zusammenkam, ist dicht und gut schweizerisch breit abgestützt. Dennoch wurden an den Vernissagen zwei Fragen am meisten diskutiert: Wer hätte unbedingt auch porträtiert werden müssen? Und: Was nimmt die SRG SSR idée suisse als nächstes ins Visier – Landschaftsarchitektur? Bühnenbild? Comics? Gastronomie? Bergbahnen? Oder doch die nahe liegende Kunst, wie alle wissen wollen?

Text: Meret Ernst | Fotos: Urs Walder



Walter Steinmann vom Bundesamt für Energie und der Designer Alfredo Häberli unterhalten sich.



Filmredakteurin Madeleine Hirsiger und SF-Kulturchef Adi Marthaler simpeln über Filme und Kulturfernsehen fach.



Rebeka Burckhardt und Hannes Wettstein feiern in der LaborBar die Premiere Vision von Wettsteins Film.



Designerin Farzaneh Moinian half mit, die Lawinschaufel von Nose Design Intelligence zu gestalten.



Enrico Casanovas von der Emmental Versicherung und Miriam Künzli, die für DESIGNsuisse fotografiert hat.



Köbi Gantenbein hat das Buch ins Hochparterre und Luisella Realini einen Teil der Filme ins Tessin geholt.



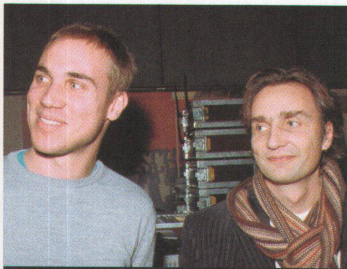
Mitherausgeber Christian Eggenberger hätte gerne noch mehr Designer vorgestellt, etwa Frédéric Dedelley.



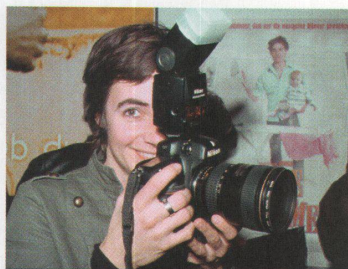
«Anna ist meine erste und wichtigste Kritikerin», sagt Grafiker Bruno Monguzzi, der extra aus dem Tessin kam.



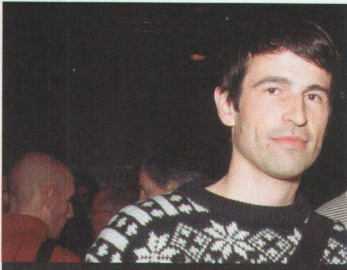
Illustrator Sasa Kohler freut sich mit Schuhdesignerin Anita Moser über ihren gelungenen Auftritt in Film und Buch.



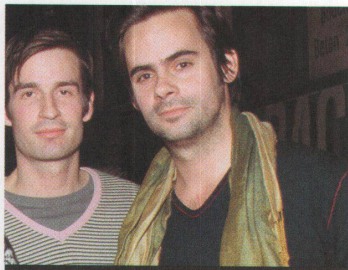
Kennen sich bereits: Designabteilungs-
chef an der ECAL Alexis Georgacopoulos
und Patrick Reymond, Atelier Oï.



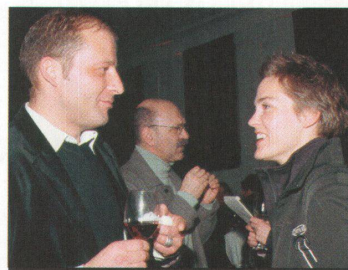
Hochparterres Leute-Fotograf ist für
einmal nicht allein: Marion Nitsch bringt
mit Charme die Leute fürs SF ins Bild.



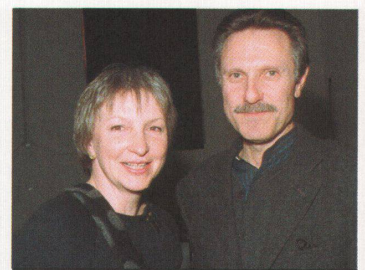
Markus Freitag möchte das Buch
auch weiterschicken. Ihm gefällt, dass
so viele Designer drin sind.



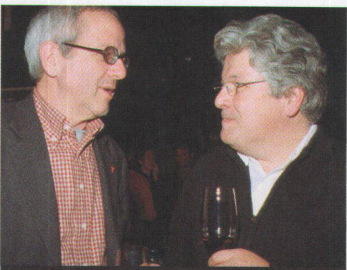
Gut kennen gelernt haben Daniel
Freitag und sein Bruder Markus (ihren)
Filmregisseur Béla Batthyány.



Peter Fankhauser, Präsenz Schweiz,
mit Grafikerin Susanne Kreuzer: Beide
wissen, was ein schönes Buch ist.



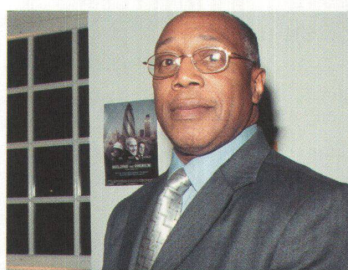
Judith und Vito Noto sind gleich an beide
Vernissagen angereist. Für einmal gilt
nicht: Wer weit weg wohnt, fehlt meist.



Verleger unter sich: DESIGNsuisse
Verlagspartner Heiner Spiess mit Lars
Müller, der selber im Buch vorkommt.



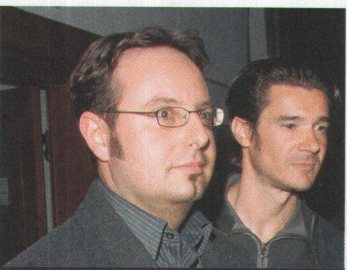
Die Fotografen Carmela Odoni und Marco
Zanoni steuerten je zwei Fotoporträts
bei. Und haben viel über Design gelernt.



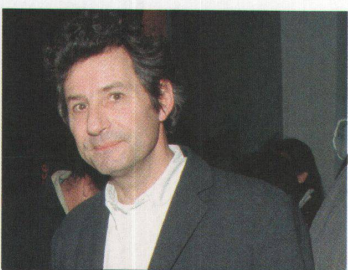
Jazzdrummer Bill Cobham interessiert
sich für Design aus der Schweiz, for
sure. Und lobt die Qualität der Filme.



Grafiker Paolo Jannuzzi und Alberto
Bianda von Theredbox wissen auch, was
ein gut gestaltetes Buch kostet.



Diego Gonzales und Armand Louis von
Atelier Oï sind sich gewohnt, sprachliche
Grenzen zu überwinden.



Redaktor und gestrenger Übersetzungs-
prüfer fürs Französische in Buch und
Film: Gaspard Lamunière von der TSR.



Die Arbeit für das Buch ist zugleich ihr
Diplom: Fotografin Hanna Jaray
und Leiter und Fotograf Koni Nordmann.



Eine vergnügte Truppe: Filmer Pierre
Mennel, Designer Martin Lotti
und Designer-Freundin Ariana Pradal.



Für die kongeniale italienische Überset-
zung zählten wir auf Karin Leoni-
Meier und Giuliana Soldini-Romanelli.